



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 8. März 1858.

Wissenschaftliches.

Historische Notizen über die Verbreitung und Cultur der Pomaceen.

Unsere veredelten Apfel- und Birnbäume können ebenso wenig wie viele andere Culturpflanzen ihre Heimath bestimmt nachweisen. Gewöhnlich wird als Vaterland dieser Obstbäume Armenien angenommen; doch ist es wahrscheinlich, daß die wilden Bäume auch im mittleren Europa ursprünglich einheimisch sind, während das veredelte Obst aus dem Oriente durch die Vermittelung der Griechen und Römer in das Abendland kam. Jedenfalls ist die eigentliche Cultur der Obstbäume am frühesten in Kleinasien geübt worden. Schon Moses erließ zweckmäßige Gesetze in Bezug auf die Obstzucht. Von den Pomaceen finden wir im alten Testamente den Apfel und die Quitte erwähnt. Der Prophet Joel sagt (1, 12): „Die Granatbäume, Palmbäume und Aepfelbäume und alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt.“ Und in den Sprüchen Salomo's (25, 11) heißt es von den Quitten: „Ein Wort, geredet zu seiner Zeit, ist wie goldene Aepfel in einer silbernen Schale.“ Die Quitten werden überhaupt oft von den orientalischen Dichtern goldene Aepfel genannt, denn sie erlangen in ihrem Vaterlande, Kleinasien und Syrien, ein viel schöneres Ansehen und feineren Geschmack, als bei uns.

Auch bei den Griechen stand die Obstzucht schon früh in einer gewissen Blüthe. Unter den Bäumen, die Homer im Obstgarten des Laertes aufzählt, finden wir den Apfel-, Birn- und Quittenbaum erwähnt. Auch die Gesetze Draco's gedenken bereits des Obstes; die Erfindung des Prospens wurde bei den Athenern dem Cumesus zugeschrieben. Durch ihre wohl-schmeckenden Birnen war die Insel Euboea berühmt, welche mit frischen und getrockneten Früchten beträchtlichen Handel trieb. Eine bedeutende Vermehrung an neuen wohl-schmeckenden Aepfel- und Birnenforten erhielten die griechischen Gärten durch Alexanders asiatischen Feldzug. Die Quitte stand auch bei den Griechen in hohem Ansehen und spielte, wie in der orientalischen

Poesie, so auch bei den griechischen Dichtern und in der griechischen Mythologie eine große Rolle. Die Quitte war der Liebes- oder Goldapfel, der Apfel der Eris. Vielleicht sind auch unter den goldenen Aepfeln der Hesperiden Quitten zu verstehen, wenn man nicht lieber mit Humboldt und Anderen die Citronen dafür halten will. Der griechische Name der Quitte Kydonion, woraus der deutsche entstanden ist, deutet auf die bedeutende Cultur derselben in der Gegend der Stadt Kydon auf der Insel Kreta, wohin sie aus Asien gewandert war. Solon verordnete den jungen Eheleuten, am Hochzeitstage eine Quitte zu essen.

Die Römer waren bekanntlich große Gartenliebhaber und pflegten auch mit großem Eifer die Obstzucht, namentlich sei sie durch ihre asiatischen Feldzüge ihre Gärten mit den edlen Obstsorten Kleinasien bereichern konnten. Plinius zählt bereits 41 Birnen-, 36 Aepfel-, 6 Quitten- und 3 Nispeforten auf. Die Birnen waren bei den Römern, wie noch jetzt in Italien, beliebter als die Aepfel, da sie süßer und mehr zum frischen Genuß geeignet sind. Die Quitten stellten die vornehmen Römer zu Plinius Zeit des Wohlgeruchs wegen in den Zimmern auf — eine Sitte, die sich noch jetzt in Italien findet — oder legten sie in ihren Schlafgemächern auf die Häupter der Hausgötter. Die Nispeln sind nach Plinius Angabe von Macedonien, wohin sie aus Kleinasien gekommen waren, nach dem macedonischen Kriege nach Italien verpflanzt worden.

Die alten Deutschen hatten zu Tacitus Zeit schon Obstgärten und Obst machte einen Theil ihrer Nahrung aus, aber wahrscheinlich kannten sie nur Aepfel, und zwar wenig edle Sorten, die sich mit den köstlichen Früchten Italiens nicht messen konnten; daher nannten die Römer die deutschen Aepfel „wilde Aepfel (pomae agrestia), wobei man freilich nicht an unsere wildwachsenden oder Holzapfel denken darf. Schon der Name Apfel, der deutschen Ursprungs ist, scheint anzudeuten, daß der Apfelbaum in Deutschland ursprünglich einheimisch ist, während die Namen Birnen, Kirschen u. s. w. auf ihre Einführung durch die Römer hinweisen. Zu Karls des Großen Zeit finden wir die deutschen Gärten schon sehr reichhaltig an edlen Obstsorten und dieser Kaiser, der sich um die Verbreitung der Culturpflanzen überhaupt so große Verdienste erworb, besäumte auch nicht seine deutschen Länder mit den edleren Produkten Italiens und

Spaniens zu bereichern. Er schrieb genau vor, welche Obstbäume auf seinen Landgütern angepflanzt werden sollten, und wir finden darunter zahlreiche Sorten von Äpfeln und Birnen, die schon damals durch besondere Namen als Spielarten unterschieden wurden, ferner Quitten, Weispeln und Obereichen. Täglich mußten die Verwalter dem Kaiser ein Verzeichniß der Veredelten Obstsorten einsenden. Auch ließ Karl der Große bereits aus Birnen und Äpfeln ein Getränk bereiten, welches selbst an der kaiserlichen Tafel getrunken wurde. Unter den deutschen Kaisern begünstigten namentlich die Hohenstaufen die Obstkultur. Friedrich I. Barbarossa befreite die Obstgärten von dem Zehent und setzte schwere Strafen auf den Baumsfrevel. Wer einen Baum umhieb, mußte den zwölfjährigen Ertrag der Früchte als Strafe zahlen, wenn der Baum gepflanzt (ein Belzer) war. Dieselbe Strafe spricht auch der Schwabenspiegel aus. Nach den Augsburger Gesetzen im 13. Jahrhundert wurde sogar ein Baumsfreveler durch Abschlagen der Hand bestraft. Hier war überhaupt die Obstzucht so geehrt, daß das Gewerbe der Baumbelzer (Pflöpfer) unter die freien Künfte gerechnet wurde. Dies alles beweist, wie hoch man schon damals die Obstkultur schätzte. Unter den deutschen Fürsten erwarben sich unter andern große Verdienste um die Obstzucht Kurfürst August von Sachsen, der selbst als pomologischer Schriftsteller auftrat, ein Buch unter dem Titel: Augusti Saxoniae Electoris Künstlich Obst- und Gartenbüchlein, 1550 (2. Aufl. Berlin 1636) herausgab und befahl, daß jedes junge Paar im ersten Ehejahre zwei Obstbäume pflanzen sollte; ferner der große Kurfürst und Friedrich der Große.

Sehr viele der jetzt cultivirten edeln Äpfel- und Birnensorten stammen aus Frankreich, wo Ludwig IX. in der berühmten Karthause zu Paris, sowie in den Gärten von Montreuil die feinsten Obstsorten ziehen ließ, die sich als sogenanntes Franzobst über ganz Europa verbreiteten. Die berühmten Gärtner daselbst waren Dubamel und Girardot, die auch klassische Werke über Pomologie hinterlassen haben.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Hunde-Soldaten und Soldaten-Hunde. Die Hunde, welche die ersten Spanier bei der Eroberung Amerika's mit sich führten, vermehrten sich, zum Theil im wilden Zustande,

so ungeheuer, daß sie in ganzen Heerden in den Pampas umherschweiften und zuletzt den eigentlichen und nützlichen Heerden des Rindviehs und der Schafe verderblich wurden, und dies zwar in so hohem Grade, daß die Einwohner von Buenos Ayres dadurch ihre Grenzen bedroht sahen und schon befürchteten, die Hunde möchten endlich sogar die Menschen überfallen. Ein Gouverneur von Buenos Ayres unternahm daher einen förmlichen Kreuzzug gegen diese vierfüßigen Feinde.

Die spanische Armee rückte in das Feld und erlegte in einer einzigen Campagne einige 20,000 Hunde. Als indeß die Krieger von dem zwar sehr blutigen aber durchaus ruhmlosen Feldzuge zurückkehrten, wurden sie von dem Volke verhöhnt und mit dem Schimpfnamen Hunde-Soldaten (mate perros) belegt. Sie fühlten sich dadurch so gedemüthigt, daß sie sich weigerten, abermals gegen solche Feinde in das Feld zu rücken, als der Gouverneur im nächsten Jahre einen zweiten Vernichtungszug gegen die Hunde unternehmen wollte.

Dieser Hunde-Krieg war übrigens auch ein Beweis für die Undankbarkeit der Menschen; denn die Urdäter dieser Verfüßler hatten in den Reihen der ersten Eroberer gekämpft, und zwar so tapfer und mit solcher Auszeichnung, daß das dankbare Vaterland sich zur öffentlichen Anerkennung der geleisteten Dienste bewogen fand.

Es wurde nämlich, nachdem die Hunde des Vasco Núñez ihre christlichen Verbündeten von mehr als 2000 ihrer Feinde befreit hatten, die Schlacht von Caramalea vorzüglich dadurch zum Vortheile der Spanier entschieden, daß das erste Glied der kleinen Armee Pizarro's, aus Hundenzug gebildet, sich mit dem größten Ungestüm auf die Peruaner stürzte. Der spanische Hof, der über die Dienste entzückt war, welche dieses erste Glied geleistet hatte, bestimmte zur Belohnung desselben, daß ihm, gleich allen übrigen Truppen, ein regelmäßiger Sold ausbezahlt werden sollte. Diesen Sold empfing dann der Soldat, der für den Hund Sorge trug.

In den Zahlungseinstößen der Militär-Verwaltung jener Zeit findet sich die Angabe, daß ein Hund, Namens Berceillo, zur besondern Belohnung der dem Staate geleisteten Dienste den erhöhten Sold von 2 Realen empfing.

Aus historisch gleich-zuverlässiger Quelle schöpfen wir die Nachricht, daß Ferdinand Cortez, der Eroberer von Florida, einen Windhund von sehr großer Race besaß, der Brutus hieß und, nachdem er furchtbare Verheerungen angerichtet hatte, von den Ungläubigen getödtet wurde, worüber die Christen in große Betrübnis geriethen.

Inserate.

Bekanntmachung.

Die Borke von 250 bis 260 im Kramper Oderwalde stehenden Eichen soll auf dem Stamme verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf **Mittwoch den 17. März c. a. früh 10 Uhr** im Kramper Fischerhause anberaumt worden. Die Eichen wird auf Ver-

langen der Stadtförster Schulze zu 1850 wird als Nachtrag zur Straßen-Krampe vorzeigen, bei dem auch die Polizei-Ordnung vom 18. Mai 1857 Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. hierdurch Nachstehendes festgesetzt.

Nachtrag

zur Straßen-Polizei-Ordnung für den Polizei-Bezirk der Stadt Grünberg.

Auf Grund §. 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März

§. 1.
Bei Frostwetter, sowohl im geringen als stärkeren Grade darf Niemand Flüssigkeiten auf die Straße ausgießen oder leiten. Der Hauswirth bleibt dieserhalb sowohl für seine Familie und sein Gefinde, als auch für seine Miethsleute verantwortlich.

Sobald die Kinnsteine mit Eis belegt werden, muß jeder Hausbesitzer, insofern nicht durch das Eis eine starke Decke gebildet worden ist, unter welcher das Wasser abfließen kann, das Eis im Kinnsteine längs seines Hauses so oft aufhauen und bei Seite schaffen lassen, als dies nothwendig ist. Sollte er dieses Aufheisen entweder ganz unterlassen oder doch verzögern, so wird solches neben der Bestrafung des Hausbesizers auf dessen Kosten von Polizeiwegen ausgeführt.

§ 3.

Daß Schlittensfahren der Kinder von den in der Stadt belegenen Abhängen ist verboten und zieht neben der Bestrafung die Konfiskation der Schlitten nach sich. Eltern oder Brodherren, welche ihre Kinder oder Untergebenen hierzu anleiten oder davon abgehalten unterlassen, sind ebenfalls straffällig.

§. 4.
Jede Uebertretung oder Nichtbeachtung vorstehender Bestimmung zieht die in §. 29 der Straßen-Polizei-Ordnung vorgedachten Strafen nach sich.

Mittwoch den 10. d. M. früh 9 Uhr
werden im Kammerei Oderwalde, Lan-
ziger Revier, Forstdistrikt Kremsen, beim
Hutungsfluß

80 Stöße eichen Durchforstungsholz,
5 Klastern eichen Stockholz,
3½ " " aspen Leibholz,
38 Schock eichen Reißig
mißbielend verkauft werden.

Montag den 8. März cr.
Nachmittags 2 Uhr
werden im Gerichtsgebäude, Zimmer
Nr. 5 Kellergechoß

1. verschiedene Nachlaßeffekten, bestehend aus Betten, Meubles, Hausgeräth u. s. w.,
2. 500 Packete Sichorien,
3. 144 Packete Continantal-Kaffee,
4. eine Quantität Rothholz, Weinstein, Kolofonium u. s. w.:

Dienstag den 9. März, Vor-
mittags 9 Uhr im Kaufmann
Weiner'schen Etablissement an der
Freistädter Straße 12 Orbst Rothwein
öffentlich gegen sofortige Baarzahlung
verkauft werden.

Grünberg, den 3. März 1858.

Vom Hohen Königlich Preussischen Ministerio für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten als feuerlicher anerkannte und durch Publikation der Königl. Regierungen in den Amtsblättern zu Viegitz (Amtsblatt Nr. 32 vom 11. August 1855) und Frankfurt a. D. (Amtsblatt Nr. 32 vom 6. August 1856) dem baulichen Publikum zur Anwendung anempfohlene

aus den Fabriken von
Stalling & Ziem

Berlin,
Leipziger Str. 109.
Alte Jacobs Str. 67.
Tauben-Strasse 34.

Breslau,
Nicolai-Platz
Nr. 1.

Görliß,
Jacobs-Strasse
Nr. 15.

Barge,
bei Sagan
in Schlesien.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlauben wir uns, unsern geehrten Geschäftsfreunden ergebenst mitzutheilen, daß wir auch im Laufe d. J. wie bisher **den Herrn Carl Engmann in Grünberg** beauftragt haben, Aufträge auf unsere bekannten Stein-Dach-Pappen entgegenzunehmen und auszuführen. Wir ersuchen daher ergebenst, sich bei Bedarf an obigen Herrn wenden zu wollen.

Stalling & Ziem.

Von obigen **Stein-Dach-Wappen** halte stets Lager und besorge auf vorherige Bestellung auch die nöthigen Materialien, als Theer, Steinkohlenpech und Nägel zu billigen Preisen.

Anleitungen zur Deckung ertheile gratis in meinem Comptoir.

Carl Engmann.

Aus dem Dominio **Schwarmitz** sollen mehrere kleinere und größere Gebäude zum Abbruch — auch nur einzelne Theile derselben — meistbietend verkauft werden und ist dazu ein Licitations-Termin auf

Donnerstag den 11. d. Mts. früh 10 Uhr

in dem Amtshause zu **Schwaritz** anberaumt worden. Die zu verkaufen-
den Gebäude werden auf Verlangen durch das Wirthschafts-Amt nachgewiesen.

Bieter haben vor dem Termine eine entsprechende Caution zu erlegen, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

D.: Wartenberg, den 1. März, 1858.

Die Herzogliche Bau-Verwaltung.

Jaekel.

In dem Fürstlichen Forstamtsbezirk
Neu-Netzkau sollen nachstehende Bau-
und Nußhölzer gegen baare Zahlung zur
öffentlichen Versteigerung kommen:

1. Revier Deutsch-Nettkow.
8 Stück birkenen Nuzenden (für Tischler).

2. Nevier Pol.-Nettſow.
13 Stück eſene Nuzenden (zu Schipp-
hölzern.)

3. Revier Plothow.

25 Stämme kief. Bauholz

4. **Nevier Seedorf.**

157 Stämme tief. Bauholz.
 $\frac{1}{2}$ Schock dto. einfiel. Stangen.

5. **Nevier Seiferscholz**

85 Stämme liefern Bauholz.
9½ Schock dto. einstiel. Stangen

6. **Nevier Woitschienberg.**
2 Stück pappelne Nussenden.

Hierzu steht Termin auf d

12. März c. B.:M. 9 Uhr
im Schneer'schen Gasthose zu Plothorn

an, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Die Taxe und Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und sind die Revier-Schutzbeamten angewiesen, die zum Verkauf kommenden Hölzer vorzuzeigen.

Neu-Nettkau, den 27. Februar 1858.

Fürstliches Forstamt.

Sonntag den 7. März

Tanz-Musik

bei **Wilb. Hentschel.**

Am 3. März c Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief im Glauben an seinen Erlöser nach 12wöchigem Krankenlager der Kreisgerichts-Secretair **Samuel Hoffmann** in seinem 63. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an

Die tief betrübten Hinterbliebenen

Die am 6. d. M., Morgens 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Wilhelm Meyer.

Gegenstände zum Färben und Waschen, als: alle Arten Kleider-Stoffe und Bänder übernimmt zur Besorgung nach Görlitz und verspricht es in 14 Tagen wieder zurück zu liefern

Ww. Philippson,

dem neuen Kreis-Gericht vis-à-vis.

Am Sonntag den 7. März, findet eine dramatische Vorstellung im Refsourcen-Lokal statt, zu welcher die Einlasskarten, Seitens der Mitglieder der Ressource, bei dem Apotheker Herrn Hirsch in Empfang genommen werden können. Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Bestes Rarger Roggenmehl offerire in einzelnen Vierteln à 11 Egr. und ganzen Säcken zu 200 Pfd. à 4 $\frac{1}{2}$ Thaler. **August Schirmer.**

Guten 1854r Weißwein à Qu. 7 Egr. desgl. 1852r Rothwein à „ 8 Egr. empfiehlt **F. W. Nothe,**

Berliner Straße.

Windbeutel und Apfelfuchen bei **H. Peltner** a. d. evan. Kirche.

Das Eintreffen seiner neuen Meßwaaren, welche der geneigten Ansicht und Auswahl eines geehrten Publikums bestens zu empfehlen mir erlaube, habe nicht ermangeln wollen, hierdurch ergebenst anzuzeigen. **M. Sachs.**

Durch bedeutende Einkäufe in der Frankfurter Messe ist mein Lager mit den neuesten Erscheinungen für die Frühjahrs-Saison ausgestattet und empfehle im Ausschnitt: **Velour, Groise, Buckskin und Tuche** in allen Farben, **Sofenstoffe** mit und ohne Gallon, **Westenstoffe** in **Seide, Cachemir** und **Pique**, außerdem alle Sorten halbwoollene und baumwollene **Rock- und Sofenstoffe**; ferner ist mein Lager fertiger **Kleidungsstücke** reichhaltig assortirt, sämmtliche noch der neuesten Fagon sauber und durabel gearbeitet, und verspreche bei strenger Reellität die solidesten Preise.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Das Kleider-Magazin von J. Horowitz.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 v. d. vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Grünberg** nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche und $\frac{1}{2}$ Thlr. pro $\frac{1}{4}$ Flasche bei Herrn **W. Levysohn** in den 3 Bergen.

Zeugnisse über die vortreflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Atteft.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Weimar, 15. Dec. 1856.

Mit Vergnügen bezeuge ich Ihnen, daß Ihr Brust-Syrup — nachdem wir wohl Hunderte von verschiedenen Mitteln angewandt — meine Frau von ihrer langwierigen Heiserkeit gänzlich kurirt hat, und ich verbleibe nicht, Ihnen dafür meinen wärmsten Dank abzustatten zu lassen.

August Voigt, pr. Abt. Commissions-Rath B. F. Voigt.

Strick-Baumwolle in allen Farben bester Qualität empfiehlt

S. Hirsch, Breite Straße.

Bei **W. Levysohn** ist vorrätzig:
Freuet Euch des Lebens!

Taschen-Liederbuch

für das deutsche Volk.

Eine ausgewählte Sammlung der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Egr.

Marktpreise.

Nach Br. Maas und Gewicht pr. Schffl	Sagan, d. 27. Februar.				Rarge, d. 24. Febr.			
	höchst. pr.	gr. pr.	höchst. pr.	gr. pr.	höchst. pr.	gr. pr.	höchst. pr.	gr. pr.
Weizen ..	2 12	6 2	5 1	11 3	2 20	1 10	1 17	6
Roggen ..	1 13	9 1	11 3	1 17	1 10	1 17	1 17	6
Gerste gr. fl.	1 15	1 11	1 11	3	1 17	1 17	1 17	6
Hafer ..	1 7	6 1	5 1	5	29	29	29	29
Erbsen ..	2 15	2 12	6 2	22	2 22	2 22	2 22	22
Hirse ..	1 7	6 1	5 1	5	2	2	2	2
Kartoffeln ..	1 15	1 5	1 5	15	1 15	1 15	1 15	15
Heu, d. Gr.	4 20	4 10	4 10	5	4 20	4 20	4 20	20
Stroh Sch	4 20	4 10	4 10	5	4 20	4 20	4 20	20